

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probst.

Druck und Eigenthum der Verleger: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Ersteinst:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonn-
tag 6 bis Mittag
12 Uhr:
Marienstraße 13.
Anzeige in der Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Anfrage:
13,000 Exemplare

Abonnement:
Semesterlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Ver-
sendung in's Haus
Durch die Königl. Post-
ämter jährlich 22 Ngr.
Einzeln Nummern
1 Ngr.
Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gepaltenen Zeile:
1 Ngr. Unter „Einge-
sandt“ bis Zeile
3 Ngr.

Dresden, den 6. Juli.

Dem Vernehmen nach hat die Abreise unserer krongeliebten Herrschaften von Paris am Abend des 4. Juli stattgefunden und soll die Rückkehr über Posenhofen geschehen, um 3. N. S. der Herzogin Mag in Bayern, Schwester J. Maj. unserer Königin, einen Beileidsbesuch abzustatten.

Chemnitz, Freitag, 5. Juli, Vormittags 10 Uhr. In der verflochtenen Nacht haben im Lugauer Schachte wieder sechs, zum Theil starke Brüche stattgefunden. Die Arbeiten zur Verstärkung des Schachtgebäudes und der noch stehenden Schachtzimmerung sind im vollen Gange; nach deren Vollendung wird die Herablassung von Höhlen aus Eisenblech, 1 Elle 11 Zoll im Lichten, beginnen. (Dr. J.)

Lugau, 4. Juli, Abends. Heute früh gab man sich der Hoffnung hin, durch das im „Neuenfundgrubenschachte“ erfolgte (bereits gemeldete) weitere Hinabgehen der Bruchmassen werde der Schacht bis zu dem etwa 741 Ellen tief liegenden ersten Querschachte offen sein, in welchem man Arbeiter zu finden glaubt, und ließ deshalb eine Tonne hinab; diese Hoffnung war jedoch eine eitle, denn nach 5 Minuten mußte die Tonne herausgehoben werden, ohne daß man von unten ein Lebenszeichen erhielt: der Schacht war nur bis zur Tiefe von 733 Ellen offen. Es wird nun der letzte Versuch zur Rettung der unglücklichen Verschütteten vorbereitet. Die bisherigen Arbeiten haben allerdings bereits zur Herstellung der Luftcirculation geführt, es sind aber so giftige Wetter von unten emporgestiegen, daß man fürchtet, es werde dort Niemand mehr am Leben sein. — Die herrschende Noth ist groß. Der vorläufig freiwillig zusammengesetzte Hilfscomité besteht aus dem I. Kohlenwerksinspector Kühn, Director Kneifel von „Gottes Segen“ zu Lugau und dem Ausschussvorsitzenden Spinnereibesitzer Herrmann Weinert. — Das „Ch. Tgl.“ schreibt unterm 4. Juli: Was den Stand der Rettungsversuche anlangt, so können wir folgende authentische Nachrichten geben und hierdurch auch den vielfach verbreiteten irrigen Gerüchten entgegen treten. Nachdem gestern Abend und Nacht die am Nachmittag begonnenen Bohrungen fortgesetzt worden und hierdurch, wie es scheint, dem auf den verstopfenden Bruchmassen stehenden Wasser ein Ausweg nach unten verschafft wurde, ist heute früh ein allgemeiner Herabsturz des eingestürzten Gesteins und der Hölzer in die Tiefe des Schachtes erfolgt. Man ließ hierauf zur Sondirung eine leere Tonne hinuntergehen, um die freie Tiefe des Schachtes zu ermitteln. Da dieselbe ohne Hindernisse scheinbar bis zur ersten Arbeitsstrecke gelangte, so entschlossen sich zwei mutige Leute zu einer weiteren Fahrt in die gefahrdrohende Tiefe. Sie kamen bis zur 23. Bühne, oder 736 Fuß unter die Oberfläche, fanden aber daselbst eine neue Verstopfung, zumeist aus Zimmerhölzern bestehend, vor, während sie noch bemerkten, daß die Schachtwände nicht an einer, sondern an drei Stellen gediegen waren, folglich auch ein sehr beträchtliches Füllmaterial in dem unteren Theile des Schachtes vorhanden sein muß. Die eigentliche Arbeitsstrecke, wo die Verschütteten sich mutmaßlich befinden, konnten die heruntergelassenen Leute also nicht erreichen und ist auch irgend welches Lebenszeichen nicht bemerkt worden. Nach einer Beratung über Vorseitigung der neuen Verstopfung kam man zu dem Resultate, eine schwere eiserne Wassertonne mit Gestein zu füllen und mit großer Schnelligkeit herabzulassen, was auf diese Weise die gespreizten Hölzer hinunterzustößen. Einmal ist dies gegangen, beim zweiten Versuche blieb aber in Folge Rettenbruchs die Tonne unten. Es ward daher eine weitere herbeigeschafft und in ähnlicher Weise hinuntergelassen, was auch von Erfolg begleitet gewesen sein muß, denn nach zwei Uhr begannen dem Schachte in großen Wolken giftige Gase zu entströmen. Dies dauerte bis gegen 3 Uhr fort, und wie wir beim Verlassen des Werkes hörten, soll eine nochmalige Befahrung desselben in Aussicht genommen sein. — Hier in Chemnitz wurde heute Mittag die aus Lugau an Herrn Bürgermeister Müller eingelangte Nachricht vernommen, daß Hoffnung auf Rettung der verunglückten Bergleute vorhanden sei. Es sollten sofort 800 Ellen Gummischläuche und andere Gegenstände aus Chemnitz beschafft, auch eventuell Aerzte besorgt werden. Mit der größten Eile war, wie wir vernehmen, die Beschaffung so weit möglich erfolgt und zum Transport eine Extralocomotive bereit, als leider durch die spätere Nachricht, „daß der Schacht wieder zu sei und die Bestellung sich erledigt habe“, die aufgetauchte Hoffnung auf Rettung wieder geschwunden ist. — Abends 6 Uhr 50 Minuten wurde ein letzter Rettungsversuch im Beisein höherer Fachmänner vorgenommen, doch ist die Rettung der Verschütteten sehr zweifelhaft.

In Folge des entsetzlichen Unglücks im Lugauer Schacht hat sich die Direction des Zweiten Theaters zu einer Vorstellung entschlossen, die heute zum Besten der hilfsbedürftigen Familien der verunglückten Bergarbeiter im Sommertheater des Großen Gartens stattfindet. Es geht dabei das beliebte Volksstück „Johannisfeuer“ oder der „Gemälde“ in Scene.

Zum Schluß die Wunderfontaine mit ganz neuen Wasserformationen und Lichtfarben. Nach der Vorstellung zum ersten Male Beleuchtung des Resmüller'schen Rosengartens durch electrisches Licht. — Es ist zu erwarten, daß diese Vorstellung in Anbetracht des guten Zweckes sich eines zahlreichen Besuches erfreuen wird. Nicht das Johannisfeuer, nicht das electrische Licht darf hier für den wahren Menschenfreund den Beweggrund bilden, wo es gilt, ein Licht in die dunkle Leidensnacht vieler Unglücklichen zu werfen, damit ihnen der Weg erleuchtet werde, den das Schicksal in Dunkel und Trübnis gehüllt; nein, der Quell des Herzens kann sich hier zu einer Wunderfontaine gestalten, wenn das Licht der Liebe und Barmherzigkeit auf ihn herniederstrahlt.

Vorgestern Nachmittag war der so romantisch gelagene Prießnitzgrund Zeuge eines schönen Festes. Die durch ihre Klüchtigkeit ebenso wie durch ihre Freundlichkeit bekannte Besizerin der am Eingang desselben gelegenen vielbesuchten Restauration, Frau Müller, hatte die sammtlichen dormalen noch im Hospital der Pionniercaserne sich befindenden verwundeten sächsischen Soldaten, 30 an der Zahl, zu sich eingeladen und bewirthet. Mit Gurlanden geschmückte Omnibusse holten dieselben aus ihrem Hospital ab und führten sie zu dem mit Flaggen und Blumen festlich geschmückten Ort. Die Verwundeten fanden auf ihren Wägen an der unter schattigen Bäumen gedeckten Tafel duftende, schön gebundene Blumensträuße und unter heiteren Musikklängen wurden ihnen Getränke aller Art in der aufmerksamsten Weise geboten. Es herrschte unter den mit so viel herzlicher Freundlichkeit bewirtheten Männern eine wahrhaft heitere und ungetrübte Stimmung; sie tauschten schwere und trübe Erinnerungen aus, indem sie sich in die Tage zurückversetzten, die sie vor einem Jahre durchlebten und finden die Gegenwart um so preisenswerther. Als sie am Abend die Wagen zu ihrem Hospital führten, erließen ihnen der so vergnügte Nachmittag viel zu schnell entschwinden und warm und innig sprach sich ihr Dank gegen die liebenswürdige Wirthin Frau aus. Ein Act von so herzlicher und patriotischer Theilnahme findet jedenfalls seinen besten und schönsten Dank in dem eigenen Herzen, welches für solche Handlungen zur Stätte eines reichen Lohnes wird.

In Nr. 27 des zu Pirna erscheinenden „Rameraden“ regt der Vereinsvorstand des Militär-Vereins von Jöblist Herr L. S. Schimmrohn an, Se. Majestät den König mittelst Petition um Gewährung eines Erinnerungskreuzes an die Veteranen von 1849 ebreitbittig zu ersuchen.

In den ersten Morgenstunden des 3. d. M. brach in Geislich bei Großenhain ein Feuer aus, durch welches das Wohnhaus der verm. Fischer, so wie die Scheune des Gutsbesizers und Dröbichters Claus in Asche gelegt wurden. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Der Reinertrag des von Herrn Stabsstrompeter Böhme im Belvedere für die Militär-Wittwen und -Waisen gegebenen Concertes stellt sich auf 25 Thlr. — Das vom Herrn Musikdirector Trentler im Waldschlößchen gegebene Concert brachte trotz des ungünstigen Wetters zu Gunsten des Militärhilfs-Vereins einen Ertrag von 82 Thlr.

Vorgestern Nachmittag lehrten die Deputationen, welche die sächsische Armee zur feierlichen Einweihung der Denkmäler nach Böhmen gesendet hatte, zurück. Die unter ihnen befindlichen Reiter trugen den neuen Helm, eine äußerst geschmackvolle und leidhame Kopfbedeckung, welche über dem bedeutend niedrigeren Kamm als bei den alten Helmen, mit einer schwachen Raupe geziert ist. Die Mannschaften der Deputationen waren durchgängig solche, welche wegen vorzüglicher Tapferkeit decorirt waren und zwar zum Theil mehrfache Medaillen trugen.

Die gewerbe- und personalsteuerpflichtigen Einwohner Dresdens werden aufgefordert, den aussschriebenen Zuschlag zur Gewerbe- und Personalsteuer von 8 Jeknthelben eines ganzen Jahresbetrages — also mit 24 Ngr. per Thaler oder 8 Pf. per Neugroschen — am 15. Juli l. J. in der Stadtsteuereinnahme (Rathhaus II. Etage, Zimmer 31) unerinnert zur Abführung zu bringen.

Die hiesige priv. Bogenschützengesellschaft veranstaltete vorgestern Nachmittag eine vom schönsten Wetter begünstigte Extrafahrt auf der Albertsbahn nach dem Windberge und der goldenen Höhe, an welcher sich etwa 120 Personen — einschließlich der Damen — beteiligten.

An vergangener Mittwoch, gegen Mitternacht, wurde von hier aus, in südlicher Richtung, ein nicht unbedeutender Feuerchein bemerkt, und ist, wie wir hören, ein zum Rittergute Köhrsdorf bei Lockwitz gehöriges Vorwerk total niedergebrannt. Das Feuer hat so schnell um sich gegriffen, daß einige 20 Kinder und circa 200 Stück Schaaf mit verbrannt seien sollen. Menschenleben sind glücklicher Weise nicht zu beklagen, doch sollen mehrere Personen nur durch die äußersten Anstrengungen dem Flammentode entzogen worden sein.

Vorgestern Nachmittags gegen 5 Uhr wurde auf der

Seefraße ein nicht unbedeutender Brandgeruch wahrgenommen. Unter dem zahlreich versammelten Publikum war der Glaube an einen entzündenden Brand allgemein verbreitet, auch hatte sich bereits eine Abtheilung Turner mit einer Spritze eingefunden. Glücklicherweise wurden die erregten Gemüther sehr bald beruhigt, da sich durch die angefertigten Nachforschungen ergab, daß in einem Hause der Seefraße in der Esse eine größere Quantität Ruß sich angelammelt hatte und dort in Brand gerathen war.

Nächste Mittwoch findet im Bade zu Schandau ein großes Concert zum Besten der Armen unter Mitwirkung einiger als Badegäste dort anwesender Kunstcapacitäten statt. Die Damen Frau Caggiati, I. Hofopernsängerin aus Hannover, Fräulein Bost, großherzogl. Hofschauspielerin, die Herren Kommissargewsky, erster Tenor der kaiserlichen Oper zu St. Petersburg, Bost, I. Hofopernsänger aus Berlin, Thelen, erster Bariton vom Stadttheater zu Leipzig, von Demidoff, Inspector des Petersburger Conservatoriums und der bekannte Tanzcomponist Wallenstein sind so vorzügliche Kräfte, daß wir mit großem Interesse dem Concerte entgegensehen.

Die uns vor einigen Tagen zugegangenen colossalen Raps- (nicht Rüben-) Halme sind von dem Felde des Herrn Postmeister a. D. Teicher in Cospitz bei Pirna. Dies zur Berichtigung.

Das reglame Neustädter Bürger-Casino veranstaltet für Mitglieder und vorgestellte Gäste morgen eine Extra-Dampfschiffahrts-Partie nach Königstein zum Besuch der Festung, des Papsteins und der Schweizermühle. Bei hoffentlich gutem Wetter ist eine Excursion nach den vorgenannten Punkten ein Genuß, dem zu Liebe man schon einmal früh um 4 Uhr aufstehen kann, um nach 5 Uhr mit abzufahren.

Von Domanns Post- und Eisenbahnbericht Nr. 3 (Sommer 1867) ist eine neue Ausgabe erschienen und wie immer bei allen Postanstalten zu beziehen.

Vor einigen Tagen kam es in einem Hause auf der Louisestraße zwischen dem Miether und einem Hausbesitzer wegen einer zerbrochenen Fensterscheibe, welche der ausziehende Miether bezahlen sollte, zu einem thätlichen Gesech, wobei der Hausbesitzer, welcher dem Miether eine Wasserkanne abgepfändert hatte, wesentlich maltrairt, zu Boden geworfen und mit Bauchsneien tractirt wurde. Auch die schwangere Ehefrau des Miethers war hierbei erfolgreich thätig. Jedensfalls wird man hierüber nächstens eine öffentliche Gerichtsverhandlung lesen.

Ein schönes Unternehmen ist in der Vorbereitung begriffen. Nach dem überaus wohlgelungenen und allerseits befriedigenden Verlauf der Excursion des hiesigen Gewerbevereins nach Chemnitz, ist in einem engeren Kreise von Freunden der Jugend das Project zur Sprache gekommen, auch den älteren Anaben der hiesigen städtischen und Privat-Schulanstalten die Beschäftigung der Chemnitzer Industrieausstellung u. mittelst Extrafahrt zu ermöglichen. Es soll dies ein Schulfest seltener Art werden, welches unserer heranreifenden Jugend nicht bloß eine Freude, sondern zugleich eine Belehrung und Anregung bietet, deren Werth nicht zu unterschätzen sein dürfte. Dazu kommt, daß in unserem engeren Vaterlande nicht sobald wieder Gelegenheit geboten sein wird, ein so treffliches Gesamtbild der Blüthe und des Reichthums der sächsischen Industrie entfallen zu sehen, dessen Anblick insbesondere auch dem jugendlichen Auge zu hohem Genuße gereicht. In diesem Sinne hat denn auch das projectirte Unternehmen, soweit es bis jetzt bekannt wurde, den ungetheiltesten Beifall gefunden, und sind die zur Ausführung erforderlichen einleitenden Schritte bereits gethan. Außer den älteren Schülern hiesiger Schulen und Anstalten soll, wie selbstverständlich, nächst den Herren Lehrern auch den Eltern oder Erziehern der sich beteiligenden Anaben die Benutzung des fraglichen Extrazuges gesichert sein. Nicht minder sind dem Unternehmen auch von Chemnitz aus besondere Begünstigungen in Aussicht gestellt.

Ein angeblich mit Krämpfen behaftetes Rindermädchen ließ gestern aus einem Barrierefenster der Hauptstraße ein zweijähriges Kind auf die Straße fallen. Der kleine Erdenbürger blieb glücklicherweise unbeschädigt und ließ als Zeichen seines Unwillens nur lebhaft seine Stimme hören.

Freunde der Natur werden auf die jetzt herrlich sich entfaltende Blüthe der Linden aufmerksam gemacht; namentlich sind es die großen Aehren des kleinen und großen Geheges, die mit ihrem lieblichen Duft den Spaziergänger erquicken.

Die botanische Excursion wird heute bei günstiger Witterung vom Garten am Heller aus um 3 Uhr beginnen und in dessen Umgegend sich betheiligen.

Auf dem Lindeschen Bade wird dem Publikum morgen etwas ganz Neues geboten. Nach rheinischer Sitte wird morgen ein „Schoppenfest“ veranstaltet, das im westlichen Deutschland seit Decennien zum Volksfest im wahren Sinne des Wortes geworden ist. Ein festlicher Zug wird sich durch den Garten bewegen. Auf einem geschmückten Wagen prangt ein eben so

rich verjertes Stück, dessen Inhalt jener edle Rheinwein ist, den die Verlässliche Weinhandlung auf der Rörichstraße ihren alten Verehrern so kräftig kredenz...

In den amtlichen Blättern ist die Liste über die am 25. und 27. Juni 1867 ausgelassenen vierprocentigen Staatsschuldenscheine von den Jahren 1852, 1855, 1858, 1859 und 1862 enthalten...

Table with columns: Jahr, Nr., Serie II, Capital betragen, Die bereits verloren gebliebenen Scheine, Die bereits verloren gebliebenen Renten, Ende Juni 1867 auf Termin, Tblr.

*) In diesen zur Zeit noch unentbehrlichen Kapitalien betragen 11 Taler, welche täglich verloren gehen: 11 Tblr. 19 Rgr. 6 1/2 Pf.

Ein sechs Jahre alter Knabe, der vorgestern eine kurze Zeit unbewußt in der Nähe der Annenstraße am Weisergraben spielte, fiel dort in das Wasser, wurde aber, nachdem er bereits eine ziemliche Strecke fortgeschwommen war, von einer Wäscherin in fast besinnungslosem Zustande noch rechtzeitig vom Tode gerettet.

In Entbra bei Jwenzlau hat am Montag Abends halb 7 Uhr der Blitz bei offenem Fenster im Bett liegenden früheren Handelsmann Winkler, einen ehrwürdigen 60jährigen Greis getödtet, und zwar ist der Blitz zum Fenster, an welchem das Bett gestanden, hereingefahren und hat den alten Mann erschlagen, ohne irgend einen Schaden an dem Bett anzurichten.

Aus einer lebhaften Gewerbstadt Sachsens wird uns von einem seltenen Vermächtniß berichtet. Ein Handelsherr hat in seinem Testamente, welches jetzt nach seinem kürzlich erfolgten Tode eröffnet worden ist, gesagt, daß er öffentliche Anstalten, Kirchen u. dergl. nur mit geringen Capitalien bedacht habe...

Herr Kaufmann Stülken, Inhaber des Hamburger Etablissements, der in der ersten Etage des Bazar's auf der Badergasse sich dadurch bereits dem Publikum empfohlen, daß er stets für den Gourmand und den Familiensich im engeren und weiteren Kreise das Neueste, Beste, Nachhaltigste und Schmackhafteste geliefert, hat neuerdings aus Italien über 400 Centner Kartoffeln kommen lassen...

Öffentliche Gerichtsitzung am 4. Juli. Die für 9 Uhr festgesetzte Einspruchsverhandlung erledigte sich durch Zurücknahme des Antrages. Die zweite ist gerichtet gegen J. Wiesner aus Niederhäslich, welchem wegen benötigten Verfalls eines ausgezeichneten Betrugs vom Gerichtamt Tharandt ein viermonatliche Gefängnißstrafe zuerkannt worden war.

ses unzweifelhaft fassungen habe, und als ihm das Gutachten des Sachverständigen vorgehalten wurde, welches sich bestimmt dafür ausdrückt, daß, nachdem noch andere von Wiesner herrührende Schriftstücke zur Vergleichung vorgelegt hätten, der in Frage stehende Brief und die Rechnung von der Hand Wiesners herrühren.

Angeländigte Gerichtsverhandlungen. Den 8. d. M. finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittags 9 Uhr Privatanklage des Gemeindevorstandes und Ortsrichters Müller in Deuben wider den Gutsadministrator Carl Heinrich Brechschneider in Deuben; 9 1/2 Uhr wider den Kaufmann Carl Wohlfahrt hier wegen Rückzahlung; 10 1/2 Uhr wider Johanne Sophie verw. Krause in Deuben wegen Anstiftung zu Unterschlagung und Partiziperei; 10 1/2 Uhr wider den Kaufmann Ernst Richter hier wegen Fälschung; Vorsitzender Gerichtsrath Ebert. — Den 9. d. M. Vormittags 9 Uhr wider Henriette Therese Schnurpel von hier wegen Diebstahl; Vorsitzender Gerichtsrath Ebert. 10 1/2 Uhr wider Johann Gustav Beyold von hier wegen Landfriedensbruch; Vorsitzender Gerichtsrath Groß. — Den 12. d. M. Vormittags 9 Uhr wider Friedrich August Werner und drei Genossen; Vorsitzender Gerichtsrath Voost.

Paris, 2. Juli. Die Aufregung, welche in Folge der Erziehung des Kaisers Max entstanden, ist groß. Man thut zwar noch immer, als hoffe man, daß sich die Depesche nicht bestätigen, aber die bezüglichen Mittheilungen des 'Moniteur' sind selbstverständlich nur darauf berechnet, die öffentliche Mei-

nung vorzubereiten. Bereits verlautet, daß der Hof nach der Abreise des Sultans auf 21 Tage Trauer ansetzen wird. Man kannte hier die Trauerbotschaft schon seit Sonntag; aber man verheimlichte sie, weil man dem gestrigen Feste keinen Eintrag thun wollte.

Paris, Freitag, 5. Juli. Der 'Moniteur' sagt: Der Tod des Kaisers Maximilian von Mexico wird offiziell bestätigt. Diese Ermordung wird allgemeines Entsetzen erregen und die insame Handlung des Juarez drückt der Stirn des Vertreters der mexicanischen Republik ein unergängliches Brandmal auf.

Kom. In Rom erfolgte am 29. Juni unter dem Gelächte aller Götter, dem unausgesprochenen Kanonen donner vom Castell San Angelo herab und dem Absingen von Lobhymnen durch Tausende von Stimmen die Heiligprechung der '25 Glaubenshelden'. Die dabei angewendete Pracht übersteigt alle Vorstellungen.

* Kaiser Maximilian stand im 35. Lebensjahre, das er am 6. Juli vollendet haben würde, wenn nicht ein verhängnisvolles Schicksal seine glänzende Lebensbahn unterbrochen hätte. Als Erzherzog wandte Maximilian seine Thätigkeit wesentlich der österreichischen Marine zu, die unter seinem Commando einen bedeutamen Aufschwung nahm und den Grund legte zu der Tüchtigkeit, die sie sowohl 1864 als im vergangenen Jahre an den Tag gelegt hat.

* Kaiserin Charlotte, die Tochter des verstorbenen Königs der Belgier, Leopold I., die Gemahlin des unglücklichen, jenseits des Oceans erschossenen Kaisers Maximilian, befindet sich immer noch in einem traurigen Zustande der Geistesverwirrung, jedoch die Aerzte an einer vollständigen Heilung verzweifeln. Alle Bemühungen der Leptern gehen nur dahin, jeden selbstthätigen Bewusstseinsdrit unendlich zu machen, denn die Exaltation ist bis zum höchsten Grade gesteigert. Die Kaiserin trägt sich mit dem Gedanken, daß ihr Gemahl nicht mehr am Leben sein könne, seitdem man ihr, in der Absicht, durch eine heftige Erschütterung auf ihr krankes Gemüth einwirken zu können, von seiner Gefangennahme unverhohlen Bericht erstattet hat.

* Selbstmord eines Greises. Dieser Tage überbrachte ein Bursche dem evangelischen Pfarrer zu Woback in Ungarn eine Reisetasche und einen Regenschirm mit einem Schreiben folgenden Inhalts: 'Ow. Ehrwürden! Während Sie diese Zeilen lesen, bin ich nicht mehr unter den Lebenden. Mein sündiger Leib wird zu finden sein im evangelischen Gottesacker. Neben mir wird man auch einen sechsblättrigen Revolver finden; derselbe ist 60 Gulden werth und bitte ich von dem Erlöse derselben meine Befattung bedeu zu wollen. Meinen Körper möge man in einen Sack nähen oder in einen Sarg von ungehobelten Brettern legen. Auf meinem Grabkreuz möge die Inschrift angebracht werden: Norbert Szogla, pensionirter königlicher Director aus Regönyo, endete als Selbstmörder am 30. Mai 1867. Ich bin Gatte, doch nicht Vater. Ich habe mein Weib aber mein Vood verstanden und falls dieselbe über meine mit diesem Briefe überschickten Habseligkeiten nicht verfügen sollte, so bitte ich Ew. Ehrwürden, selbst darüber bestimmen zu wollen.' Als man in Folge dieses Briefes auf den Friedhof hinaus eilte, fand man den unglücklichen Briefschreiber in der That daselbst als Leiche mit zerhacktem Haupte. Die Motive des Selbstmordes erscheinen um so unerklärlicher, als der Unglückliche bereits im vorgeordneten Alter stand; er war ein Greis, dessen Tage ohnehin bereits gezählt schienen.

Die Secun und Kinder rufen, — Gott stumbe gnäde rer verlorene und sich se stien Genuß Jede Dank im Co mpto Die bruch zwisch dungen we Donne in der Exp Die mann Wittenbe Ueberkriß 'Offen den EL bis zur Te der Offerte Torg Wein monate 11— geöffnet, Dom Gäßhaus witz neßt Kesseln, wahl unter Bedingungs summe ist Sch

Unser der Berich begonnen h Weich ich ergeben Schnu zu verjuden Verlauf da den, wie eingeführt Ciga AI Da Dies 70 Boulees Esuch tentirten den, daß d *) Te Preis 2;



Eine furchtbare Unglücksbotschaft
erschüttert jedes empfindliche Sachsenherz. Ueber hundert fleißige Arbeiter, zum größten Theil Väter unversorgter Kinder, sind tief in der finstern Kieselgruft eines Kohlenschachtes lebendig begraben und sehen dem gräßlichsten aller Tode dem langsame Hungertode entgegen.

Hoffnungslos, das qualvollste Ende vor Augen zählen sie die Secunden eines fürchterlichen Daseins, während ihre Frauen und Kinder, der Verzweiflung preisgegeben, umsonst nach Hilfe rufen, — wo jede Menschenhilfe fruchtlos ist.
Gott möge den armen Lebendigbegrabenen in ihrer Sterbestunde gnädig sein — den Ueberlebenden aber die ihre Ernährer verloren haben, mögen mitleidige Seelen zu Hilfe kommen und sich so durch das Bewußtsein einer guten That den edelsten Genuß auf Erden erwerben.

Jede noch so kleine Gabe für die Unglücklichen wird mit Dank im Gemölbe des Herrn C. Müller, Hauptstraße 6, im Comptoir des „Expres-Instituts“, Altmarkt 23, in der

Leihbibliothek von ...
Leber, Wilsdrufferstraße 28 und in der Expedition der „Dresdner Nachrichten“, Marienstraße 13, entgegengenommen und darüber in diesem Blatte quittirt.

Die Danziger Couplet-Sänger,

welche jetzt hier domiciliren und im Linder'schen Bade austreten, hatten auch am Mittwoch eine Gedächtnißfeier seriozo veranstaltet. Das dazu aufgestellte Programm war ganz dem Tage angepaßt, selbst die heiterste Piece durchwehte ein edler Styl; Fräulein Kühle im schweren weißen Atlaskleid mit grüner Schärpe trug den allgemein ansprechenden Prolog meisterhaft vor, so daß wir eine Wiederholung des gesammten Programms für gerathen erachteten; nur wünschten wir, daß dabei die hier so beliebten Feinmahlkänge durch Fräulein Salmons eingelegt oder angefaßt würden. Jedemfalls hat sich Herr Director Steinig mit dieser Feier ein besonderes Verdienst erworben, insonderheit auch mit dem Sachsenvers im Kartenspiel Couplet. Re-

den den übrigen recht braven Kräften excelliren und weittefern drei gelungene Komiker, zu denen sich Herr Steinig selbst zählt und unter dessen lobenswerther Regie stets auf eine gute Durchführung zu rechnen ist.

Zur Obstzeit empfehle
Berliner Getreide-Rümmel
in Original-Faschen, à 11 Rgr., als etwas ganz Vorzügliches!
Ferdinand Vogel, Breitestraße Nr. 21.

Table with 4 columns: a. d. Börse, Thlr. Rgr. b. Thlr. Rgr. c. d. Markt, Thlr. Rgr. b. Thlr. Rgr.
Getreidepreise. Dresden, am 5. Juli 1867.

Bekanntmachung.

Die Lieferungen von 800 Schachtrüthen Syenitbruchsteine aus den Weiskener Brüchen zum Bau des Elbdurchstiches zwischen Iserbeka und Gallin, soll im Wege der Submission werden, wozu ein Termin auf
Donnerstag den 18. Juli c. Vormittags 10 Uhr
in der Expedition des Unterzeichneten anberaumt worden ist.
Die Lieferungsbedingungen können hier bei dem Baumeister Hermann in Elsterwerda und bei dem Bauingenieur Lücke in Wittenberg eingesehen werden und die versiegelten Offerten sind mit der Ueberschrift
„Offerte zur Lieferung von Bruchsteinen für den Elbdurchstich zwischen Iserbeka u. Gallin“
bis zur Terminsstunde bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Eröffnung der Offerten wird in Gegenwart der erscheinenden Submittenden erfolgen.
Torgau, den 2. Juli 1867.
Der Wasserbau-Inspcctor.
gez. Cuno.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben Karl Gottlieb Mühlbach's zu Neundorf soll das zu dessen Nachlasse gehörige, 53 Ader 108 □ Ruthen Areal umfassende, mit 765,90 Steuer-Einheiten belegte und unter Berücksichtigung der Lasten auf
11,653 Thlr. — — —
gewürderte Bauergut, Nr. 17 des Brand-Catasters, Folium 18 des Grund- und Hypotheken-Buches für Neundorf, mit lebendem und todtm Inventar und der anstehenden Emte
den 6. August dieses Jahres
an Gerichtsamtstelle hier freiwillig subhastirt werden.
Unter Hinweis auf die an Amtsstelle hier und im Gasthose zu Neundorf aushängenden Subhastationspatente, Beschreibung und Würderung des Gutes, Inventarienzettel und Bedingungen der Versteigerung wird solches hierdurch bekannt gemacht.
Pirna, am 2. Juli 1867.

Das Königl. Gerichtsam. Schmalz.

Oeffentliche Erklärung.
Um irrigen Auffassungen der Bewohner der Körnerstraße vorzubeugen, bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß der Menschenauslauf und vorgelommene Hauscandal nicht, wie vielseitig behauptet wird, von mir, sondern von dem Maurer Talkenberger, jetzt Freib. Platz 17 wohnh, veranlaßt worden ist. Seit 3 Jahren wurde ich stets durch häuslichen Scandal in ehrenverletzender Weise behandelt und zwar am 2. Juli d. J. in der Weise, daß ich nur mit Hilfe des Herrn Hausbes. Dapun und durch Eingreifen der Polizei Ruhe erlangen konnte, da der obgenannte Mann am selbigen Tage geschworen hatte, mich unzubringen und seine Rachsucht wahrscheinlich nur durch das eingeleitete gerichtliche Verfahren gestillt werden kann.
August Ernst Talkenberger, Vergolder.

Auction. Montag den 8. Juli des Vormittags 11 Uhr sollen im Glasalon der Königl. Gerichts-

5 Stück größere Palmen
— Cycas revoluta, —
in bester Cultur stehend, mit fast durchgehend zweijährigem Triebe, durch mich versteigert werden.
A. G. Oehlschlägel, Königl. Gerichts-Auctionator.

Ein Gärtner sucht zu Michaeli einen Hausmannsposten mit oder ohne Gartenpflege, es kann in oder außerhalb Dresden sein.
Gefällige Adressen bittet man Rosenweg 7b. bei Herrn Kaufmann Spalteholz niederzulegen.

Stoff-Presserei
wird zu allen Breiten und Stärken gefertigt. Stärkstes Muster 10 1/2 Zoll lang (neu), in der Rockanten-Fabrik, Rumpische Straße 24. III.

Ein junger Mensch, welcher einige Jahre als Kellner im Auslande fungirte, wünscht, da ihm gute Zeugnisse zur Seite stehen, einen Posten als Diener oder Kellner. Adressen bittet man abzugeben Schreibergasse 7 1. Etage bei Herrn Stenzel.

Mühlen-Brod aus Königsbrück.
1. Sorte a Pfund 12 Pfennige,
2. Sorte a Pfund 11 1/2 Pfennige,
empfehlen in bekannter reiner kerniger Qualität
B. Jenzich,
18. gr. Weisknerstraße 18.

Gesucht wird eine Dame, welche billig englischen Unterricht ertheilt.
Marienstr. 14 IV. Et. links.

Gesucht
wird für 1. September oder spätestens Michaeli in 1. bis 2. Etage eine Wohnung von 5-6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör. Darauf bezügliche, mit Preisangabe versehene Offerten wolle man Hauptstr. 11. II. im Briefkasten niederlegen.

3300 oder 1000 Thlr.
werden auf mündelmäßige Hypothek gesucht. Adressen unter Q. 1 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

50 Thaler
sind verloren gegangen von der Breitestraße bis zum Postplatz durch einen armen Markthelfer.
Gegen 5 Thaler Belohnung abzugeben: Breitestraße Nr. 15 bei Herrn Demmig.

Une Dame, d'une haute origine, et situation sociale — par suite de circonstances inattendues et passagères — cherche un emplacement comme Dame de compagnie dans une famille noble et distinguée, Anglaise ou Allemande — auprès une Dame veuve — ou les jeunes filles privées de protection maternelle. Pour des amples renseignements s'adresser au Bureau du journal.

Restaurations-Gesuch.
Eine flotte Restauration wird in ob. außerhalb Dresden sofort oder später zu pachten gesucht. Udr. unter M. S. 400 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Gute Delgemälde,
circa 100 Stück, sind Marktgrafenstr. Nr. 22. III. billig zu verkaufen.

Geld
gr. Schiessgasse 15 III.
auf Uhren, Gold, Silber, Kleider u. auch Kauf u. Verkauf von Uhren u.

Rein Geschäfts-Lokal ist während der Sommermonate an den Sonntagen nur von
11—2 Uhr Nachmittags
geöffnet, was ich meinen geehrten Kunden hierdurch anzeige.
Louis Lindner,
Wilsdrufferstr.

Obst-Verpachtung.

Donnerstag den 11. Juli a. c., Nachmittags 3 Uhr, soll in dem Gasthaus zu Schleinitz das zu den Hüttengütern Schleinitz und Betschowitz nebst Vorwerken Pöhlen und Pöhlen gehörige diesjährige Obst an Äpfeln, Birnen und hauptsächlich Pfäumen meistbietend, jedoch mit Auswahl unter den Licitanten, in mehreren Parcellen verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht; die Hälfte der Pachtsumme ist vom Erstehet sofort zu erlegen.
Schleinitz, den 3. Juli 1867.
G. Anabel.

= P. P. =

Unsern verehrten Geschäftsfreunden zur ergebenen Nachricht, daß wir mit der Verschrotung unserer
Marzenbiere
begonnen haben, welche wir wie früher mit 4 Thlr. pr. Eimer verschrotet lassen.
Weiskn., Juli 1867.
Hochachtungsvoll

Stephan & Sohn,
Bair. Brauerei „zum Felsenkeller“.

Die Herren Raucher und Schnupfer ersuche ich ergebenst, meine Fabrikate in Rauchtobak-Packeten und Schnupftabaken aller Art — bei den Herren Detailisten — zu versuchen. Ich hoffe, daß meine Carottentabake (im Einzelverkauf das Loth zu 2, 3, 4, 5, 6 Pfg.) ebenso schnell sich einführen werden, wie sich meine bekannten „Galizier Schnupftabake“ eingeführt haben.

Cigarren-, Rauch- und Schnupftabak-Fabrik
Aloys Beer in Dresden,
Ostra-Allee 15.

Das wahrhaft Reelle bewährt sich immer!

Dies beweist nachstehender an Herrn Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta, gerichteter Brief:
Geehrter Herr College!

Ersuche Sie um schleunigste Zusendung von 2000 Hülsen Ihrer patentirten Zahnwolle und kann nicht unterlassen, Ihnen Bericht zu geben, daß dieser Ihr Artikel von Tag zu Tag an Beliebtheit gewinnt.
Mit collegialischer Hochachtung

Josef v. Török in Pesth, Apotheke zum heil. Geist.
*) Depot in sämmtlichen Apotheken Dresdens und Umgegend. Preis 2 1/2 Rgr.

Lansaster Dampf-Zwieback,

Französisches Brod,
empfehlen die Dampfbäcker,
gr. Ziegelgasse 25.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann einen Lehrmstr. finden Rosenweg 47.

Ein schönes Haus mit großem Obst- und Blumengarten und über 7 1/2 Acker, ist spottbillig zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer, die ein schönes Grundstück billig erwerben wollen, wollen ihre Adr. unter N. J.

in der Exp. d. Bl. niederlegen.
Unterhändler verboten.

Ein junger Commis, guter Verkäufer, sucht Stellung.
Näh. Ostra-Allee 40 part.

Leihanstalt: Seefstraße 14, III.
Gute Pfänder, Leihhauscheine, einzeln expedirt.

Eine Schankwirthschaft
mit guter Kundschast im Innern d. r. Stadt, womöglich mit Fleischeri verbunden, wird von einem zahlbaren Manne zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gest. Adr. mit E. B. bez. sind in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Engagement

für einen jungen Kaufmann der Buchführung versteht, sich zum Reisen für die Stadt nebst Umgegend eignet u. mäßige Caution stellen kann. Näheres bei W. Wehrländer, Ostra-Allee 10.

Gesucht wird ein gut empfohlener confirmirter Knabe zu kleiner Bedientenstelle; desgl. eine cautionsfähige Familie, wo der Mann in der Baumzucht erfahren u. die Frau kräftig zu allerhand Arbeit, bei freiem Quartier. Näheres Kaiserstraße Nr. 5, vor dem Plauen'schen Schlage.

Für Radenburg u. Umgegend

habe das alleinige Lager des weltberühmten
G. A. W.
Mayer'schen

Brustsyrop
aus Breslau.
Carl Günther.

Ein Paar kinderlose Leute (Zeughaus-Beamter) suchen zum 1. October in der Pillnitzer oder Pirnaischen Vorstadt ein kleines Logis. Adr. bittet man unter Chiffre C. K. 30 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Geld

gr. Schiessgasse 15 III.
auf Uhren, Gold, Silber, Kleider u. auch Kauf u. Verkauf von Uhren u.

Dampfboote. Abfahrts A. fr. 6 bis Reimnitz, 8 Herrnhutschen, 10 Kade, 11 Kade, 2 Schwan, 3 u. 4 Kade, 5 u. 6 Kade, 7 u. 8 Kade, 9 Kade, 10 u. 11 Kade, 12 u. 13 Kade, 14 u. 15 Kade, 16 u. 17 Kade, 18 u. 19 Kade, 20 Kade, 21 Kade, 22 Kade, 23 Kade, 24 Kade, 25 Kade, 26 Kade, 27 Kade, 28 Kade, 29 Kade, 30 Kade, 31 Kade, 32 Kade, 33 Kade, 34 Kade, 35 Kade, 36 Kade, 37 Kade, 38 Kade, 39 Kade, 40 Kade, 41 Kade, 42 Kade, 43 Kade, 44 Kade, 45 Kade, 46 Kade, 47 Kade, 48 Kade, 49 Kade, 50 Kade.

Waldschlösschen.

Heute Sonnabend

Grosses Militär-Concert

vom Musikchor des 2. Grenadier-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector A. Trenkler.
(Abwechselnd Horn- und Jantischarenmusik).

Ette-Maria v. Gumm.
Jared. a. „Vormann“ v. R. Wagner.
Maren-Walzer v. Barlow.
Finale a. d. Op. „Jenseit u. Rgr.“ v. Spohr.
Duo ture 1. „Melo“ v. Reiffner.
Finale a. „Marscher“ v. Gounod.
Szene u. Ari. a. d. Op. „Die Pestalozzi“
von Corinti für Violoncello u. Horn.
Galopp a. d. Op. „Das Mädchen des Grenadiers“ v. Mailart.
Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr. Gührmüller.

Feldschlösschen.

Heute Concert

zum Besten des Vereins Kameradschaft ehrenvoll verabschied. Militärs, ausgeführt von Mitgliedern desselben (ehemaligen Militärmusikern).

Huldigungs-Marsch von Bille.
Cavatine aus der Oper Lucia di Lammermoor von Donizetti.
Alpen-Lieder. Walzer von Müller.
Kaiser-Tyroler-Lied von Leonhardt.
Ungarische Polka von Swoboda.
Ouverture aus dem Ballet der Kaiserin von Ebel.
Defilir-Marsch von Bogmann.
Duett aus der Oper Lucia di Lammermoor von Donizetti.
Anfang 7 Uhr. Entree beliebig. C. Freyer.

Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

Heute Soiree musicale

von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner verstärkten Kapelle.
Anfang 6 Uhr. Concert-Programm. Entree 3 Rgr.

Hygische-Marsch aus dem Sommer-nachts-traum v. Mendelssohn.
Concert Duo ture (E-dur v. G. Franke).
Die Wälder v. J. Lanner.
Finale aus „Don Juan“ v. W. A. Mozart.
Ouverture zu „Athenen“ v. Beethoven.
Gebet aus „Die Maenner“ v. Beethoven.
Meditation sur le I. Prelude de Piano de Chopin.
Morgen großes Concert. Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr. Täglich Concert. J. G. Warkner.

Große Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.

Sinfonie-Concert

vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.

Ouverture 1. „Sinfonie“ v. Mendelssohn.
Zucht a. „Sinfonie“ v. Spohr.
Für den Walzer v. Strauß.
In rob. a. d. „Sinfonie“ v. Mozart.
Ouverture 1. „Sinfonie“ v. Beethoven.
Allegretto (Op. posth.) v. Beethoven.
Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr. verw. Pippmann.

Morgen Sonntag, den 7. Juli:

Früh-Concert

vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.

Choral: „Ei Voh und Ehr“ ic.
Grosen G. J. v. J. Schubert.
Quart. 3. „Ländler“ v. Schuber.
Cavatine a. „Terzetto“ v. Donizetti.
Duo ohne Worte v. Mendelssohn.
Re-ai da Lion, Service v. Rontela.
Anfang 5 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr. verw. Pippmann.

Körner-Garten.

Sonntag den 7. Juli

Erstes Auftreten der Lieder- und Complet-Sänger-Gesellschaft.

bestehend aus den Herren Stahlheuer, Leiter, Julius Brückner und Hanke.
Das Nähere die Zettel.

Wegen der Vorbereitung zu der morgen Sonntag, den 7. Juli stattfindenden außerordentlich

grossen Vorstellung

findet heute Sonnabend

keine Vorstellung

Patt. Ergebnisse Th. Schwiegerling, Dr.

Gasthof z. Kronprinz in Hosterwitz.

Sonntag, den 7. Juli: Tanzvergnügen.

Alberts-Garten.

Heute Freiconcert. Carl Koler

Thürmchen.

Heute Vierstunde.

Extrafahrt nach Chemnitz.

Der handelswissenschaftliche Verein unternimmt Sonntag den 14. Juli a. c. eine Tour nach Chemnitz, an welcher auch Nichtmitglieder Theil nehmen können.

Ein directer Extrazug wird früh gegen 5 Uhr von hier und Abends 1/10 Uhr von Chemnitz abgefahren. Der Preis für Hin- und Herfahrt in 3. Classe incl. Eintrittsgeld zur Industrienausstellung beträgt Thlr. 2. Denjenigen, welche länger in Chemnitz verweilen wollen, ist die Rückreise mit allen Fahrplanmäßigen Zügen (Schnell- und Courezüge ausgenommen) bis mit Dienstag den 16. dds. gestattet.

Speziellere Bestimmungen in den nächsten Tagen.

Dresden, den 5. Juli 1867. Der Vorstand.

Bad Schandau.

Zum Besten der Armen findet Mittwoch den 10. Juli Abends 7 Uhr im hiesigen Badefalon ein

grosses Concert

unter gütiger Mitwirkung folgender hier anwesender Künstler und Künstlerinnen statt: Frau Cagliati, Königl. Hofopernsängerin aus Hannover; Fräulein Ida Post, Großherzogin. Hofschaulpicerin aus Karlsruhe; Herrn Kommissergewalt, erstem Tenor der Kaiserl. Oper zu St. Petersburg; Herrn Eduard Post, Königl. Hofopernsänger aus Berlin, und Herrn Thelen, erstem Bariton vom Stadt-Theater zu Leipzig.

Das Accompagnement haben die Herren von Demidoff, Inspector des Conservatoriums der Musik zu Petersburg, und Componist Anton Wallerstein gütigst übernommen.

Linckesche's Bad.

(Grosser Saal.)

Heute Sonnabend den 6. Juli 1867 auf vielseitiges Verlangen Wiederholung der zum Gedächtnistage der Königsgräber Schlacht gegebenen

Concert-Vorstellung,

wobei der gesprochene Prolog gratis verabreicht wird, sowie auf allgemeinem Wunsch: Die Heimathsklänge von Gungl, Solo für Violine, vorgetragen von Fräulein Salomona.

Hauptpièces: Kartenspiel, Couplet; O Vaterland, wie bist du schön, Männer-Quartett; Die Marletenderin vor der Hochzeit, Solo Scene, ic.

Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr. Prolog und Programm an der Cassé. Angenehme Unterhaltung verbürgt, ladet ergebenst zu zahlreichem Besuche ein.

M. Steinitz.

Alberts-Bahn.

Extrazüge mit offnen Wagen nach dem Windberg und Hänichen (goldene Höhe)

Sonntag den 7. Juli und Mittwoch den 10. Juli: Abfahrt von Dresden 2 1/2 Uhr Nachmittags. Rückfahrt von Hänichen 6 1/2 Uhr Abends.

Dresden, am 5. Juli 1867.

Stammmachung.

Die früher schon hier bestandene Producten-Börse wird mit

Donnerstag den 11. künftigen Monats

wiederrum geöffnet werden.

Das Börse-local befindet sich in dem Gasthose „zum weissen Hoge“ hier und werden die Versammlungen darin stets Montags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr Mittags abgehalten werden.

Als Börsemakler sind die Herren Kaufmann Steger und Agent Stoltz hier bestellt und verpflichtet worden.

Die früher im Gebrauch gewesene Börseordnung ist unverändert beibehalten worden.

Görlitz, den 29. Juni 1867.

Die Handelskammer.

Samburger Etablissement,

Badergasse 29 I., empfangt und empfiehlt

frisch angekommene neue italienische Zwiebeln.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Dr. med. Reinhold Baumfelder,

bisher Hausarzt an der Universitätsklinik für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten zu Leipzig, wohnt jetzt in Dresden, Bantznerstraße 39 (Dianonissen-Anstalt); Sprechstunde 2-3.

Morgen Sonntag

Tanzvergnügen zur Prinzenhöhe,

wozu ergebenst einladet Ernst Klemm.

Tonhalle.

Heute Frei-Concert.

Anfang 7 Uhr. G. Wittlich.

Schillerschlösschen.

Heute Allertel.

Zu verkaufen

sind noch in gutem Zustande befindliche

- 10 Kreuzthüren,
- 1 Glashür (mit 2 Klügeln),
- 1 dazu gehöriger Deckladen,
- 4 eiserne Dachfenster,
- 1 eisernes Balcongeländer,
- 11 vierflügelige Fenster,
- 2 zweiflügelige Winterfenster

Königsbrückerstr. 32. im Comptoir.

Hausverkauf.

Unter vortheilhaften Bedingungen ist eins der schönsten Häuser der Bettingstraße zu verkaufen. Näheres Ost-allee 7 im Geschäft.

Vom

Wernerschen Deutschen Porter

(bestes Malzpräparat)

haben Lager in Flaschen a 2 1/2 Rgr. excl. K. die Herren

Curt Albanus,

Gte des Laidenberges und der Schloßstraße.

Richard Fleck,

Königsstraße 6.

Ein schönes Kittergut in Sachsen wird zu kaufen gesucht. Offerten bittet man bei Herrn Adolph Koch, Grunauerstraße 14 parterre, niederzulegen.

Johannigasse Nr. 6 erste Etage ist Wohn- und Schlafstube, separat und möblirt, an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten.

Ein Gebett Betten und ein langer Sophatisch sind billig zu verkaufen. Näheres Fischhofplatz Nr. 6 parterre rechts.

Gesucht werden drei Räder: Bureau von Archibard, Neustadt an der Kirche.

Ein Kabinen, im Nähen bewandert, wird gesucht Fischhofstraße 20 II.

Geld-Gesuch.

100 Thlr. werden sofort von einem hiesigen Geschäftshaber auf kurze Zeit gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Nr. unter M. M. 100 nimmt die Exped. d. Bl. an.

Remontantosen

zu Bouquets und Kränzen sind zu verkaufen Grünegasse 8.

Wirthschafterin

Ein in gefesteten Jahren, welche die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, das Kochen gründlich versteht und jahrelang auf großen Bittern die Wirthschaft selbstständig führte, sucht ihre Stellung sofort zu verändern. Gefällige Offerten wolle man franco unter K. P. in die Expedition dieses Blattes einbringen.

Bäckerei-Verkauf.

In einem großen vollstehenden Orte ohnweit Dresden ist die schwunghaft betriebene Bäckerei mit sämmtlichem Inventar, Borräthen u. s. w. Verhältniss halber für 3000 Thlr. bei nur 500 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen und zu übernehmen.

Näheres bei E. M. Kaiser in Dresden, gr. Bräutigasse 18.

Ein Herr ertheilt gründlichen Unterricht nach dem Ausdeuten der Kartenlage der berühmten Mile. le Normand.

Adressen abzugeben: Johanniplatz 15, part rechts.

Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.

Hont
wom/
q tere
braud
raibe

mung
schen
Nienb
ter ad
des
gleich

W
Julius
Nied.
Victo
Hern
Julu
Hob
Nobe
in Cam



Von Dres
Von Eha
Von Pirna
Dresde

sächs.
empfehl



Die

Verlag von C. C. Meinhold & Söhne in Dresden.

Stollwerck'sche Brustbonbons
aus der Fabrik von
Franz Stollwerck
Hoflieferant in Köln.

Geprüft und attestirt von Dr. Harless, Kgl. Geh. Hofrath und Prof., Bonn; Dr. Tosetti, Köln; Dr. Dauter, Köln; Hofrath Dr. Elkendorf, Kgl. Stadt-Phys., Köln; Dr. Lütz, Gießen; Dr. H. Schmeisser, Koenigsberg; Dr. Hermann, Leipzig; Dr. Engels, Mülheim; Dr. Kopp, München; Dr. Lechner, New-York; Dr. Ernst, Kreis-Phys., Hildesheim; Dr. Büchner, Braunschw.; Dr. Thomson, London; Dr. M. J. Schouten, Amsterdam; Dr. Haus, Augsburg; Dr. Lemaire, Lyon; Dr. Lemke, Magdeburg; Dr. Walloth, Wiesbaden; Dr. S. Smith, New-York; Dr. Wittke, Kgl. Sanitätsrath, Erfurt; Dr. Werner, Braunschw. &c.

Um das Publikum vor den zahlreichen Nachahmungen meiner Brust-Bonbons zu schützen, mache ich auf obensichende neue Biquette aufmerksam, womit sämtliche vom 1. Januar d. J. ab zum Verkauf gelangenden Paquets versehen sind. Auf der Rückseite befindet sich mein Siegel, die Gebrauchsempfehlung und die ärztliche Begutachtung des Königl. Geh. Hofrathes Dr. Hofmann in Bonn.

Als Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit, Reuchhusten, Verschleimung, Entzündung der Lufttröhre, überhaupt gegen alle leichteren Catarrhischen Hals- und Brustbeschwerden erfreuen sich die Stollwerck'schen Brust-Bonbons seit mehr als 15 Jahren allgemeiner Anerkennung und nehmen unter allen ähnlichen Präparaten den ersten Rang ein.

In fast sämtlichen Städten Deutschlands, sowie in den Hauptstädten des Auslandes befinden sich Depots, wo selbe in Original-Paqueten à 4 Sgr. gleich 12 Kr. (im Auslande zuzüglich der resp. Zollschlüsse) zu haben sind.

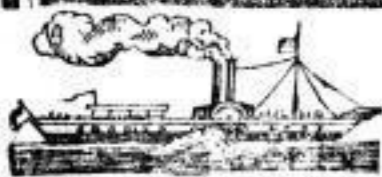
Haupt-Depot in Dresden bei

Wels & Henke, Schloßstraße 11, sowie bei

Julius Glöck, Neustadt am Markt,
Nich. Haemmer, Wupnerstraße,
Victor Neubert, an der Kirchliche,
Bernh. Wolf, Auenstraße,
Julius Herrmann, am Elbbau,
Goldemar Rauch, Friederichstraße,
Robert Spalteholz, Ammonstraße, sowie
in Gamenz bei Hugo Paucha

in Frauentein bei Apotheker Felner,
in Meßen bei Apotheker Schulze,
in Tharand bei Apotheker Bach,
in Altenberg bei Carl Häbler,
in Deuben bei S. H. Krummel,
in Freiberg bei Apotheker Krause,
in Pulsnitz bei Apotheker Herb,
in Wilsdruff bei Apotheker Leutner.

Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln am Rhein.



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Extrajahrten Sonntag, den 7. Juli:

Von Dresden Abends 6 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Schandau.
Von Schandau Abends 7, von Mühlstein 7 1/2, von Mathen 7 3/4, von Wehlen 8 Uhr nach Dresden.
Von Pirna Abends 6 1/2, von Wilsdorf 7, von Coschütz 7 1/2 Uhr

Dresden, den 5. Juli 1867.

Die Direction.
Nippold.

Commissions-Lager

sächs. u. schles. Leinwand, Tischzeugen, Hand- und Taschentüchern zu Fabrikpreisen
empfiehlt
Gustav Blüher, 6 Hauptstr. 6.

VERDAUUNGS-PASTILLEN
AUS LACTAS, SODAE UND MAGNESIA
VON BURIN ET BUISSON

Pharmaceut einer Klasse, Laureat der kgl. Akademie der Medicin in Paris gegen Aufschwellung des Magens und der Eingeweide, gegen Erbrechen nach eingenommener Nahrung, Verdauungs-mangel, Abmagerung, Reizung, wie gegen Leber- und Nierenleiden

Haupt-Depot für Sachsen bei **Christas Treipel** in Betzdorf. — Lager halten: die Engelapothek ebenda selbst; **Leitold, S. Mey** in Dresden; **Apotheker L. Krefel** in Chemnitz
Die Schmelzfabrik von **Julius Teuchert**, Neustadt, Hauptstr. 118 der Riche schrägüber, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Einladung zum Abonnement auf die
Kriegs-Anzeiger
Jouissance vom 1. Juli 1867 an
Preis 10 Ngr. jährlich
Verlag von C. C. Meinhold & Söhne in Dresden.

Meinhold's Führer
DRESDEN
Sächs.-Bohn-Schweiz
DRESDEN
SUISSE SAISON

PANORAMA von Dresden u. seiner Umgebung
der sächsisch-böhm. Schweiz

Garten- und Mühlengrundstück-Verkauf.

Von Herrn **Ernst Eduard Robert Zschaschel** zu Oberdorf bei Jitau beauftragt, das ihm eigenthümlich zugehörige, daselbst unter Brandcat.-Nr. 310 287 gelegene

Garten- und Mühlengrundstück mit Ober- und Nebermühle, und zwar Mahl-Schneidemühle und Cement-Stampf mit einem Flächenraume von 20 Acker 274 Lu.-Ruthen aus freier Hand gegen das Meistbot zu verkaufen, habe ich den

8. Juli d. J. (Montag)

als anberaumten Verkaufstermin anberaumt, und ersuche Kauflustige, an diesem Tage Nachmittags 2 Uhr auf meiner Expedition (Böhmische Caffeehaus Nr. 15) sich einzufinden und nach Bekanntmachung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu eröffnen.

Jitau, am 28. Juni 1867.

Hdv. Theodor Lücke.



Durch die vom 1. Juli an auf den Königl. Werken in Zaukeroda eingetretene Preisreduction bin auch ich in die angenehme Lage versetzt, bei meiner **Ambulance** sowohl, wie in den Niederlagen:

eine **Preisermäßigung** eintreten zu lassen. Es kostet bis auf Weiteres pr. **Ambulance** frei Behältniß in **Altstadt und Neustadt:**

die Tonne weicher Schiefer	28 Ngr.	der halbe Scheffel	7 Ngr.
Mittelschiefer	24		6
Mittelschle	22		5
Bandschle	18		4
Braunschle	16		4

während die Niederlagspreise entsprechend niedriger sind; erwähnen will ich noch, daß außer Mittelschiefer meine Ambulancen die anderen Sorten nur auf besondere Bestellung führen.

Dresden, am 1. Juli 1867.

F. W. v. Mohrnscheidt.

Erhalten wie ein großes Sortiment der modernsten

Chignons
in Zwirn

und empfehlen dieselben von 20 Ngr. an.
Herrmann Kellner & Sohn,
K. S. Hof-Friseure.
4 Schloß-Strasse 4.

Der Felsenkeller in Weitzen

gehört von je an zu den beliebtesten öffentlichen Orten, der von Heimischen und von Fremden gern besucht wurde. Denn wer gut speisen und an der Quelle trinken wollte, ging zum „Felsenkeller“. Der vorige Sommer reizte aus bekannten Ursachen zu keinen Ausflügen. Dafür hofft Weitzen mit seinen herrlichen Umgebungen, daß in diesem Jahre wieder Dresdner Nachbarn und desto häufiger besucht werden, und durch sich versichert halten, daß sowohl von Seiten der Küche, als von der Brauerei des „Felsenkellers“ Alles aufgeboten werden wird, Jedem zufrieden zu stellen. Gütliche Gesellschaften, welche diniren wollen, werden gebeten, es einige Stunden zuvor brieflich zu melden. Die höchsten Diners und Soupers nach Belangen und zwar **Weizener Küche**, — Billard, Salon, Piano etc. — ächte und billige Weine etc., ff. Biere aus der Brauerei des Felsenkellers.

Das Logis- und Häuser-Nachweisungs-Bureau von L. Ransch,
Hauptstraße Nr. 25 1, früher **Alteckgäßchen.**

empfiehlt sich zur Vermittlung von Wohnungen, Geschäftslocalen, Häusern und Geschäftsläufen und Verleihen, Darlehen und Hypotheken in jeder Höhe bei billiger Provision und strengster Punctualität. Auch werden daselbst Administrationen von Häusern übernommen, da die jahrelangen Erfahrungen den Auftraggebern zu Gute kommen.

Definibliche
gelin),
aben,
ber,
enfter
r. 22.
uf.
dingungen
der Bet-
res Ostra
hen
en
parat)
2 1/2 Ngr.
us,
ges
be.
ed,
Sachlen
Offertm
dolph
parterte,
Stage ist
e, separat
zwei Her-
ein langer
zu ver-
at Nr. 6
Wägde:
dumar,
Kirche.
bewandert
e 20 N.
h.
von einem
kurze Zeit
geschicht.
00 nimmt
sen
a sind zu
afterin
welche die
hat, daß
und jahres-
die Wirtsh-
sucht ihre
bern. Ge-
franco un-
tion dieses
rei-
uf.
reichen Orte
schwunghaft
ämmtlichem
m. Ber-
Thlr. bei
s sofort zu
nen.
Kaiser
bergasse 18.
lichen Un-
sbeuten der
ille. 10
ohanniaplatz
warbelpred-
lage.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Nach dem letzten Jahresberichte der genannten Gesellschaft waren ultimo December 1866 bei derselben versichert:
 23,236 Personen mit einem Capital von St. M. 44,069,990. 4. und St. M. 107,355. 5. jährlicher Rente.
 Das Gewährleistungscapital betrug St. M. 8,327,576. 6. 9.
 Bis Juni a. c. wurden aufs Neue gezeichnet:
 1645 Lebensversicherungen zum Betrag von St. M. 3,246,829. 11.
 51 Aussteuer- 45,962. 8.
 32 Renten- 3,006. 14.
 jährliche Rente.

Für Unkosten, als Policegebühren, Porto und dergleichen, ist Nichts zu entrichten.
 Prospekte und Antragsformulare werden unentgeltlich ausgegeben, auch wird jede weitere Auskunft von den Agenten bereitwillig erteilt.

Lüder & Tischer,

General-Agenten in Dresden.

- Agenten:
- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| in Bautzen Robert Söh. | Clemen & Müller, |
| Bischofswerda Friedr. Sparshuh, | in Stolpen Carl Jul. Pöschke, |
| Dresden F. W. Dümmler, | Lina A. Hofmann, |
| Albin Gleginguer, | Pöschappel A. Fr. Vöge, |
| Hermann Hendrich, | Habecker Eduard Grütner, |
| Advocat Aug. Hippe, | Suda G. F. Teichmann, |
| Julius Reimann, in | Schlottau A. Hempel, |
| Firma G. Haniel, | Schnitz Jul. Lehmann, |
| Adolph Meier, | Jettau Wilh. Fritzsche, Hauptagent, |
| Süda bei Seidichen G. A. Trautzsch, | Großschönau Carl Armbholz, |
| Großschönau G. A. Allen, | Süda Joh. Chr. Gomburg, in |
| Gamenz A. Reijmann, | Firma Gomburg & Luther, |
| Königslein G. G. Carl, | Neugersdorf F. W. Richter, |
| Großhain Carl Steyer, | Seiffenröder Gustav Günther, |
| Weifen G. Müller, in Firma | Unionh. Herrn. Gurradi. |

Portland-Cement

von vorzüglicher Qualität offerirt pr. Tonne 400 Pfund 4 Thlr. und gemährt Wiederverkäufem Rabatt
 (Abtheilung für Portland-Cement-Fabrikation)
Seilitz-Schleutner Chamotte-Waaren-Fabrik
Fr. Kollrepp & Comp. in Meissen.



Auction. Oldenburger Zuchtvieh.

Am Dienstag den 9. Juli Mittags 12 Uhr lassen die Unterzeichneten circa 30 Stück sehr schön hochwüchsiges Oldenburger Vieh in Dresden auf Hammerlebens öffentlich veräußern und sich hiezu von 8. Juli Mittags bei dem Gerichtshof Werner auf den Schanzenhof zur Ansicht berechtigt.

Höfner & Stege,

aus Oberhammelwörden, Großherzogthum Oldenburg.

Viehmarkt zu Bischofswerda.

Der dritte diesjährige Viehmarkt findet
Montag den 8. Juli d. J.
 unter den bereits bekannten Vergünstigungen statt.
 Bischofswerda, am 12. Juni 1867.
Der Rath der Stadt Bischofswerda.

Anpassend an die bei den königlichen Gerichten eingeführte neue Gesetzgebung werden nimmere auch auf meiner Canale
an der Frauenkirche Nr. 9, 3. Etage,
 die Stunden von früh 8 bis Nachmittags 1 Uhr allwöchentlich als ununterbrochene Expeditionszeit innegehalten werden.
 Advocat **Robert Fränzel** zu Dresden,
 Königl. Sächs. Notar.

Das diesjähr. Jacobi-Schützenfest in Neustadt bei Stolpen

wird wie früher den 21., 22. und 23. Juli abgehalten und werden hierzu Künstler und Festler von Ehrenwürdigkeit ernannt, wegen dessen der Klage sich bei Unterzeichnetem zu melden.
Das Schützen-Directorium.
 August Voigt.

Parfum aromatique balsamique, Potsdamer Balsam,

concessionirt und gesetzlich deponirt,
 ein liebliches feines Parfüm, den besten Odeurs zur Seite zu stellen, wegen seiner wohltuenden, kräftigenden und belebenden Wirkung auf den menschlichen Organismus, hauptsächlich nach körperlichen Strapazen und Bädern, der weit weniger wirksamen Eau de Cologne vorzuziehen, empfiehlt als wesentliche Ergänzung der feinen Toilette in Flaschen zu 10 Ngr. das

Haupt-Depot von Bruno Wüth,

Johannes-Bad, Barmen-, Cur-, Haus-, Douche- und Dampfbäder.

1. Einlagestraße 11, Theresienstraße 16

Von diesjähriger Ernte

Arnika-Kräuter-Öel von Gebirgsalpen, ganz frisch und von vorzüglicher Güte, bei F. Curyhals, Lobergasse, S. Armbholz, Pragerstraße, S. Weißbrod in Neustadt, Julius Weiß in Reichen, à Fl. 1 Thlr., 20 Ngr. und 10 Ngr.

Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten Publikum und allen meinen werthen Kunden und Nachbarnschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Datum mein **Waren-Lager** von allen Arten feinen und starken Korbarbeiten in großer Auswahl von der **Koulsenstraße 37c** nach der **Alaunstraße Nr. 4**, nächst der **Bauquersstraße**, verlegt habe, welches ich bei prompter Bedienung und billigsten Preisen einer gütigen Beachtung bestens empfehle. Bestellungen und Reparaturen werden mir's Beste ausgeführt.
 Dresden, den 5. Juli 1867. Hochachtungsvoll

Wilhelm Lucas, Korbmacher.

Kunst-, Schönfärberei und Druckerei von Julius Lotze,

Reitbahnstraße 11.
 empfiehlt sich zum Färben und Drucken seidener, wollener, halbwoollener und baumwollener Stoffe in allen Farben und den modernsten Mustern. Zur Bequemlichkeit des mich beehrenden Publikums habe ich zwei Annahmestellen errichtet:

große Brüdergasse 24, Frauenstraße 4, 1. Etage,
Pohle's Nachfolger. C. Weidenmüller.

Notiz für Raucher einer guten Dreipfennig-Cigarre.

Den Herren Rauchern diene hiermit zur Nachricht, daß ich mein Lager in Drei-Pfennig-Cigarren jetzt besonders schön assortirt habe und lönnte ich als in Brand und Qualität vorzüglich folgende Marken empfehlen:
 Nr. 37 Jaquez
 .. 111 Columbia Republika pr. Mille 10 Thlr.,
 .. 116 El Marinero à Stück 3 Pf.,
 .. 123 H Upmann
 Packung in 110 und 14 Kisten. — Proben nach auswärts werden prompt gegen Postnachnahme versandt.
 Dresden. Hochachtungsvoll

O. H. Ullmann,

Tabak-, Cigarren- & Papier-Geschäft,
 Pragerstraße 50.

Geschäftsaufgabe.

Ich Entbederunterzeichneter habe allen meinen werthen Nachbarn und Kunden für das verwichene Vertrauen, was sie mir in meinem Geschäft zu Theil werden ließen, meinen aufrichtigen Dank und bitte zu bitten, dieses auch auf meinen Nachfolger übertrug zu wollen.

Woldemar Schubert, Bäckmeister.

Geschäftsveränderung.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, einer werthen Nachbarschaft insbesondere meiner werthen Nachbarschaft meine von Herrn W. Schubert hiezu übernommene

Brod-, Weiss- und Butter-Bäckerei

Pirnaische Straße Nr. 19
 zu empfehlen und bitte, mir auch das Vertrauen, welches Sie Herrn Schubert in so reichem Maße haben zukommen lassen, mir auch fern zu bewahren, indem ich bemüht sein werde, eine gute und wohlgeschmeckende Waare zu liefern.
 Achtungsvoll und ergebenst
Joseph Hauswald,
 Bäckmeister.

frisches Roggenbrod

Bekanntmachung.

Der Sächsischer Steinkohlenbau-Verein hat zur Consolidirung seiner schwelenden Schuld und Vornahme erheblicher Betriebsveränderungen die Aufnahme einer Prioritäts-Anleihe von 180,000 Thlrn beschließen und soll, nachdem die königliche Staatsregierung zu diesem Zwecke die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Partialobligationen genehmigt hat, nimmere mit Emission dieser

Prioritäts-Anleihe von 180,000 Thlrn.

verfahren werden.
 Die Anleihe wird in Partialobligationen von je 100 Thlrn Nennwerth und mit Coupons vom 2. Januar 1868 ab zu dem Course von 98% ausgegeben, mit sechs Prozent in halbjährlichen Terminen verlust und vom Jahre 1871 ab im Wege der Auslosung binnen 24 Jahren amortisirt.
 Das unterzeichnete Directorium ladet hiermit zur Theilnahme an dieser Anleihe ein und wird Subscriptionen im Contor des Vereins in Dresden, Wilsdrufferstraße Nr. 24 1., entgegennehmen.
 Außerdem können Obligationen der Prioritäts-Anleihe zum Emissionscourse

in Dresden bei Herren **Günther & Rudolph, George Meisel & Co.,**
 Herrn **Eduard Rodsch, W. Schie,**
 in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** entnommen werden.

Näheres über die Garantie der Anleihe und die Rentabilität des Unternehmens selbst ist aus dem an vorgenannten Zeichnungsstellen zu entnehmenden Prospekte zu ersehen.
 Dresden, den 1. Juni 1867.

Directorium des Sächsischer Steinkohlenbau-Vereins.

Bed. Hoffmann. Rüger.

Die Bahnhofs-Restaurations Pirna,

in der schönsten Lage, empfiehlt sich einem geehrten Publikum bestens.

Achtungsvoll F. Jährig.

Durch das in dem Buche: **„Keine Hämorrhoiden mehr!“**

empfohlene ausgezeichnete Mittel wurde ich von meinen Hämorrhoidalleiden ganz und gar befreit und halte ich es für meine Pflicht, jedem Hämorrhoidarius diese nützliche Schrift, welche in der Buchhandlung von **C. E. Dietze**, Schloßstraße 12 und **H. J. Zeh**, Schloßstraße 26 in Dresden für 5 Sgr. vorrätig ist, zu empfehlen. **Placet N. . . .**

Weinhandlung

im Vogelnitzgrund, am Bach entlang Nr. 152.
 Direct bezogenen, gut geklärten **Rhein-, Mosel- u. Ungarwein** empfiehlt zu billigen Preisen in Flaschen und Gefäß.
C. W. Bierey.

Gasthofs Verkauf oder Tausch.

Ein flotter Gasthof an einer Hauptstraße und großem Areal, wo über 450 Einwohner sind, steht wegen vorgerückten Alters des Besitzers zum Verkauf und ist bei einer Anzahlung von 3-5000 Thlr. zu übernehmen, außerdem würde auch ein Hausgrundstück in guter Lage Dresden's mit angenommen werden. Näheres Auskunft zu ertheilen ist demnach **Fr. J. Jäger** in Dresden.

Geldgesuch.

auf ein schönes Landgut mit 12 Acker Feld und 2000 Thlr. bei Dresden, wobei als erste Anzahlung 8000 Thlr. gesucht, sofort oder allmählich. Geechte Darleher werden gebeten, ihre Adresse nach Dresden an **Preisrichter** gelangen zu lassen.

Kleinkauf

von Häutern, Knochen, Beinbläthen, gewaschenen Meisern, alte Stiefel.
Kraupstraße 2,
 Eingang Schulstraße.

Von heute an betriebe ich am hiesigen Ort die advocatorische Praxis.

Freiberg, d. 1. Juli 1867.
Advocat
Emil Warden.

Um Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giftigen Präparate

in Schachteln zum Preise von 15 Ngr., welche den in dieser Beziehung so oft und dersh getriebenen Bäckereien jetzt nimmere „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.
E. Sonntagh,
 Arkanist u. Chemiker in Weichselwände.

NB. Alleiniges Depot für Dresden und Umgegend bei Herrn

S. Blumenstengel

Galeriestraße Nr. 17.
 Briefe werden franco erbeten.

Louis Woller

Strumpf-Fabrikant, Seife, 8. vis-à-vis, d. Breitestr., empfiehlt

- Damenstrümpfe,**
 - Herrnsocken,**
 - Knabenstrümpfe,**
 - Knabensocken,**
 - Zwirn-Handschuhe,**
 - Unterhemden,**
 - Camisols,**
- in den verschiedensten Qualitäten zu Fabrikpreisen.
 Heute **Schweins-Prämien**
Schieben Alaunstraße 46.
E. Spittank.

Nächsten Montag den 8. Juli Ziehung 1. Klasse
72. Königl. Säch. Landes-Lotterie.
 Loose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln empfiehlt
Adolf Meyer, Landhausstrasse 2.

Zoologischer Garten.

Sonntag, den 7. Juli, ist der zoologische Garten gegen das ermäßigte Entree von 3 Ngr. für Erwachsene, 2 Ngr. für Militär und 1 Ngr. für Kinder unter 12 Jahren von früh bis Abends für Jedermann geöffnet.
Der Verwaltungsrath.

Die Tapeten- und Rouleaux-Fabrik

Lager von deutscher, französischer und englischer Tapeten in jedem Genre.
Otto Jacobi, gemalter Fenster-Rouleaux in allen Größen.
 49 Pragerstrasse 49.
 verkauft von heute ab, da der Vorrath von vorjährigen Mustern nun geräumt ist, auch sämtliche diesjährige Muster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 NB. 1 Zimmer Naturseide-Tapeten zu 10 Stück nebst Vorde für nur 1 Thlr.
 1 Zimmer Satin-Tapeten zu 10 Stück nebst Vorde für nur 2 Thlr.
 1 Zimmer Gold-Tapeten zu 10 Stück nebst Vorde für nur 4 Thlr.
 Für die Dauerhaftigkeit sämtlicher Tapeten wird garantiert. **W. H. Franke, Disponent.**

Hopf's Restaurant

im Königl. großen Garten, am Haupteingang, empfiehlt ein H. Bodenbacher Bier, auf Eis gelagert, als etwas Ausgezeichnetes, à Glas 15 Pfennige.

Der Schwindel mit sogenannten Haarerzeugungsmitteln

hat sein Ende erreicht durch die unausgelegten, jahrelangen Studien des **Dr. Wollaston** in London. Nach seinen, durch das Mikroskop unterstützten gründlichen Forschungen hat die Krankheit der Haaltropfheit in den meisten Fällen ihren Grund in den Vorkommen von Milben auf der Kopfhaut, die dadurch in einen krankhaften, das Ausfallen der Haare bewirkenden Zustand versetzt wird. Diesen Keim der Krankheit zu heben und der Kopfhaut die ursprüngliche Productivität wieder zu verleihen, giebt es nur ein Radicalmittel den **vegetabilischen Haarerzeugungsextract des Dr. Wollaston**. Unheilbar scheinende Leiden und jahrelange Unannehmlichkeiten werden durch diesen Extract gründlich und in kurzer Zeit gehoben. Wirksamkeit wird garantiert. Zu beziehen in Flaschen à 0 und 20 Ngr. durch das Hauptdepot von **Krono Math. Paulstrasse 14** so wie Herrn **P. Schanzl, Ammeritz, Weigel & Zeeh, Rautenstr., Schmalz & Gross, Hauptstrasse.**

Wichtig für Jedermann. Neu erfundene patentirte Hebel-Kneifzange.

Dieses Instrument ist geeignet, die bisher bekannte Kneifzange zu ersetzen und ist derselben in allen Fällen, wo es sich um das Ausziehen von Nageln handelt, vorzuziehen.
 Specielle Beachtung findet der Umstand, daß man vermittelst der Jange Nadel und Drahtstifte mit versenkten Köpfen ausziehen kann, wodurch man beim Drücken von Rissen den doppelten Vortheil erzielt, daß erstens weder Niste noch Dedel ruiniert wird, wie dies stets bei der bisherigen Art des Deffnens vermittelst Brecheisens der Fall war, und daß zweitens die Nadel unverbogen herausgezogen werden, also sofort wieder verwendbar sind. Die Wichtigkeit dieser Vortheile ist einleuchtend.
 Einzeln zu haben in der Eisenwaarenhandlung des Herrn **Heder's Sohn, Neustadt**, und Herrn **Fuchs & Co., Alstädter Markt 12**, sowie in Quantitäten zu beziehen durch **Dresden, Juli 1867. A. Vogel, Marktgrabenstrasse 23.**

Meine Schlosserei an der Weißeritz Nr. 33 (vis-à-vis der Zwingerstrasse)

habe ich von heute an von der großen Brüdergasse Nr. 9 in mein Haus verlegt. Zu jeder Art Aufträge in diesem Fache empfiehlt sich **Gustav Strubell, Schlossermeister.**
 Die unterzeichneten, vom **Guano-Depot der peruanischen Regierung** für ganz Deutschland, zur Aufschliessung des **Peru Guano** einzig und allein autorisirten Fabrikanten zeigen hierdurch an, dass ihre Preise für den

aufgeschlossenen Peru Guano (ammoniak. Superphosphat)

mit 10% gegen Verflüchtigung geschütztem Stickstoff und 10% löslicher Phosphorsäure, in feinsten sofort verwendbarer Pulverform unverändert sind **ab Fabriken in Hamburg und Emmerich a. R.:**
 Pr.-Crt. Thlr. 4 1/3 bei Entnahme von und über 600 Ctr.
 Pr.-Crt. Thlr. 4 1/2 „ „ „ „ „ „ „ „ unter 600 Ctr.
 pr. 100 Pfd. Brutto Zollgewicht incl. Säcke gegen comptante Zahlung.
 Hinsichtlich ihrer sonstigen Verkaufsbedingungen, sowie der im vorigen Jahre mit ihrem Fabrikat erzielten, hervorleuchtend günstigen Resultate verweisen dieselben auf ihren dritten Bericht (vom Januar d. J.), welcher direct von ihnen, oder durch alle respectablen Guano-handlungen Deutschlands gratis zu beziehen ist.
Hamburg und Emmerich a. R., im Juli 1867.

Ohlendorf & Co.

Auction.

Nächsten Montag Vormittag von 9 Uhr an soll'n große Biegelgasse 4 mehre Hausen angebranntes Holz gegen sofortige Bezahlung öffentlich ver-auctionirt werden, wozu Gesuchungslustige hiermit eingeladen werden.

Glück auf!

Nächsten Montag Ziehung 1. Klasse
 72. R. S. Landes-Lotterie.
Hauptgewinn:
10,000 Thlr.
 hierzu empfehle ich Loose in 1/2, 1/4 u. 1/8 bestens unter prompter Be-dienung und strengster Discretion.
C. G. Preusche,
 Comptoir Neustadt am Markt 10, Kaiser's Hotel.

Getragene Herrenkleidungsstücke

sind billig zu verkaufen
17 Galeriestraße 17
 2. Etage, vom Altmarkt herein l. Seite.

Wir beabsichtigen, unser Vauergut, Cat.-Nr. 106 allhier, aus freier Hand an den Meißbietenden zu ver-kaufen und ersuchen alle Kauflustigen, sich Montag den 15. d. s. Nachmittags 1 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote in dem Wohnhause des beregten Grund-stüdes einzufinden.
 Dasselbe ist mit 1139,05 Steuer-einheiten belastet, besitzt 78 Acker 267 Quadratrunder Flächeninhalt, wozu reichlich 120 Scheffel unter dem Pfluge, hat Kohlenlager und ein massives Wohn-haus und Stallgebäude.
 Weitere Anpreisungen halten wir für überflüssig; es genügt bei diesem Ob-jecte die wahrheitstreue Behauptung, daß sich selten die Gelegenheit zur Er-werbung eines so schönen, gut beschaf-fenen und günstig gelegenen Grund-stüdes bieten dürfte.
 Die Verkaufsbedingungen werden im Termine eröffnet; es ertheilen aber auch vorher schon die Herren **Ernst Gottlieb Scholze in Döber-sdorf bei Pitzkau**, **Carl August Preibisch allhier** Auskunft darüber.
 Neichenau bei Zittau, 1. Juli 1867.
Die Carl Christoph Preussler'schen Erben.

Gezeichnete Tabake
 Ungarischer Feinschnitt à 10 Ngr., do. Mittelschnitt à 6 Ngr., Portorico u. Mar'yand à 8 Ngr., Halbeanaster u. Cigarrenabfall 4 Ngr., Jagstabal Grobschnitt à 30 Pf., Krausstabal grob à 25 u. 30 Pf., do. Altenburger fein à 30 Pf.,
Packet-Tabake
 Grünfiegel und Basia Canaster à 12 Pf., 30 Pad. 30 Ngr., Neger- u. Schiffertabake à 10 Pf., 40 Pad. 30 Ngr., Bräuncanaster u. Brech-tabak à 10 Pf., 40 Pad. 30 Ngr., Ungar. Tabak u. Hamburger Canaster à 12 Pf., 30 Pad. 30 Ngr., sämt-liche Tabake die sehr beliebt sind und gern geracht werden, empfehle ich ei-ner weiteren Verbreitung
Albert Herrmann,
 große Brüdergasse 12 zum Adler.

Corsets
 mit Mechanik v. 20 Ngr. bis 2 Thlr.
Crinolinen
 nur in der neuesten engen Facon in bester Qualität von 10 Ngr. bis 3 Thlr., sowie auch fertige Schwaife bei
Louis Woller,
 Seestraße 8.

21b. Freiburger Platz 21b. Robert Bernhardt.
1 Thlr. Belohnung.
 Am Sonntag den 30. Juni wurde in der Stadt oder auf dem Weg bis Merbitz eine Briefstache verloren mit Beschriftung auf den Namen Koch leitend nebst Gewerbeschein und an-deren Papieren, Geld war nicht dar-innen. Abzugeben Schreiberstraße 12 in Herrmann's Schmalzgeschäft.

Wichtig für Damen.
 Folgende Ueberreste meines früheren Geschäftes, um diese los zu werden zu jeden Preis, als:
 Baumwolle Strickgarn.
 Wollen Strickgarn.
 Weiß und schwarz Gidergarn.
 Ringelwolle.
 Englische Ganzwirne.
 Englische Rigogue.
 Wollen Band etc.
Paul Kupke,
 Schlossstr. 9. 1. Etage.
 NB. Eine Parthie wollener neuer Franchons, Seelenwärmer, eben-falls am Lager.

Geld auf gute Pfänder
 Adersgasse 9 part.
 (Schhaus vom Rosenweg.)

Nächsten Montag.

Ziehung 1. Cl. 72. R. S. Landes-Lotterie.
Hauptgewinne:
1 à 10,000 Thlr.
1 = 5,000 =
1 = 2,000 =
2 = 1,000 =
 u. s. w.,
 wozu ich Loose in Ganzen, Hal-ben, Vierteln und Achteln hiermit bes-tens empfehle.
 Dresden, 4. Juli 1867.
O. H. Ullmann,
 Tabak- u. Cigarrenhandlung,
 Pragerstraße 50.

Wir suchen zum Verkauf: unterer Bordeaux, Pfälzer- u. Rhein-Weine, einen tüchtigen soliden Agen-ten, gegen gute Provision.
 Frankirte Offerten mit Angabe von Referenzen u. sehen wir alsbald entgegen.
 Ludwigshafen a. Rhein, 2. Juli 1867.
Gebr. Goldschmitz,
Ein anständiges Mädchen oder Frau, die in der Wirthschaft bewandert ist, findet auf einem Rittergute bei **Nadeburg** sofort ein gutes Unterkommen. Offer-ten werden franco erbeten.
H. B. 10.
 poste rest. **Nadeburg.**

Schöffergasse 24. Beinlängen
 und Orn. zum Wasstricken empfiehlt
F. B. Naempfe,
 Bethö-sergasse.

Beinlängen
 eigner Fabrik empfiehlt en gros & en détail
Louis Woller,
 Strumpffabrikant,
 Seestraße Nr. 8,
 vis-à-vis der Breitesten.
 NB. Bestellungen nach Auswärts werden prompt ausgeführt.

Zehn Thaler
 Eine kleine Damentasche von schwarzladirtem Leder mit Ref-fingbeischlag, enthaltend Brief-stache, Portemonnaie, ist auf dem Wege vom **Hôtel de Saxe** nach dem böhmischen Bahnhofe verloren gegangen.
 Der Ablesende erhält Zehn Thaler im **Hôtel de Saxe.**
Getragene Herrenkleider
 sind billig zu verkaufen
 Rhanitzgasse Nr 20.
 2. Etage rechts.

Gartenlauben,
 alle Jahrgänge ungebunden, lauft noch
Otto Bahner,
 Gamenzeisstr. 20b.
 Am 3. d. M. hat sich ein schwarzer mittelgroßer
Hand
 verkauft. Abzugeben beim Badernste.
Moritz Hesse in Gohlisbaude.
Schreibereien: Rosengasse 23, II.

Beinlängen
 eigner Fabrik empfiehlt en gros & en détail
Louis Woller,
 Strumpffabrikant,
 Seestraße Nr. 8,
 vis-à-vis der Breitesten.
 NB. Bestellungen nach Auswärts werden prompt ausgeführt.

Zehn Thaler
 Eine kleine Damentasche von schwarzladirtem Leder mit Ref-fingbeischlag, enthaltend Brief-stache, Portemonnaie, ist auf dem Wege vom **Hôtel de Saxe** nach dem böhmischen Bahnhofe verloren gegangen.
 Der Ablesende erhält Zehn Thaler im **Hôtel de Saxe.**
Getragene Herrenkleider
 sind billig zu verkaufen
 Rhanitzgasse Nr 20.
 2. Etage rechts.

Gartenlauben,
 alle Jahrgänge ungebunden, lauft noch
Otto Bahner,
 Gamenzeisstr. 20b.
 Am 3. d. M. hat sich ein schwarzer mittelgroßer
Hand
 verkauft. Abzugeben beim Badernste.
Moritz Hesse in Gohlisbaude.
Schreibereien: Rosengasse 23, II.

Zehn Thaler
 Eine kleine Damentasche von schwarzladirtem Leder mit Ref-fingbeischlag, enthaltend Brief-stache, Portemonnaie, ist auf dem Wege vom **Hôtel de Saxe** nach dem böhmischen Bahnhofe verloren gegangen.
 Der Ablesende erhält Zehn Thaler im **Hôtel de Saxe.**
Getragene Herrenkleider
 sind billig zu verkaufen
 Rhanitzgasse Nr 20.
 2. Etage rechts.

Gartenlauben,
 alle Jahrgänge ungebunden, lauft noch
Otto Bahner,
 Gamenzeisstr. 20b.
 Am 3. d. M. hat sich ein schwarzer mittelgroßer
Hand
 verkauft. Abzugeben beim Badernste.
Moritz Hesse in Gohlisbaude.
Schreibereien: Rosengasse 23, II.

Zehn Thaler
 Eine kleine Damentasche von schwarzladirtem Leder mit Ref-fingbeischlag, enthaltend Brief-stache, Portemonnaie, ist auf dem Wege vom **Hôtel de Saxe** nach dem böhmischen Bahnhofe verloren gegangen.
 Der Ablesende erhält Zehn Thaler im **Hôtel de Saxe.**
Getragene Herrenkleider
 sind billig zu verkaufen
 Rhanitzgasse Nr 20.
 2. Etage rechts.

Gartenlauben,
 alle Jahrgänge ungebunden, lauft noch
Otto Bahner,
 Gamenzeisstr. 20b.
 Am 3. d. M. hat sich ein schwarzer mittelgroßer
Hand
 verkauft. Abzugeben beim Badernste.
Moritz Hesse in Gohlisbaude.
Schreibereien: Rosengasse 23, II.

Zehn Thaler
 Eine kleine Damentasche von schwarzladirtem Leder mit Ref-fingbeischlag, enthaltend Brief-stache, Portemonnaie, ist auf dem Wege vom **Hôtel de Saxe** nach dem böhmischen Bahnhofe verloren gegangen.
 Der Ablesende erhält Zehn Thaler im **Hôtel de Saxe.**
Getragene Herrenkleider
 sind billig zu verkaufen
 Rhanitzgasse Nr 20.
 2. Etage rechts.

Gartenlauben,
 alle Jahrgänge ungebunden, lauft noch
Otto Bahner,
 Gamenzeisstr. 20b.
 Am 3. d. M. hat sich ein schwarzer mittelgroßer
Hand
 verkauft. Abzugeben beim Badernste.
Moritz Hesse in Gohlisbaude.
Schreibereien: Rosengasse 23, II.

